10.12.2025

Einnahmen stärken, Ausgaben nachhaltig verändern!

Die Lage ist Ernst. Der kommunale Haushalt ist noch lange nicht überm Berg.
Eine Verbesserung gibt es durch die zusätzlichen FAG-Mittel des Landes. Investitionen in den Ganztag an den Grundschulen, aber auch in die Sanierung städtische Gebäude können leichter realisiert werden, weil die grün-schwarze Landesregierung 2/3 des Sondervermögens direkt an die Kommunen weiter gibt. Mehr als andere Bundesländer!

Die Gemeinderatsfraktion der Grünen hat finanzwirksame Anträge gestellt, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen und einen Stabilisierungsbeitrag für den HH 2026 (und folgende) zu leisten:

1. Die Anpassung der **Grundsteuer**.Hier gilt es den erheblichen Fehlbetrag auszugleichen, der durch die Systemumstellung entstanden ist.
2. Die Einführung einer **Verpackungssteuer** . Diese führt gleichzeitig auch zu einer Senkung der Müllbeseitigungskosten im öffentlichen Raum.
3. Die Prüfung der Einführung eines **Mobilitätspasses** zur Unterstützung des öffentlichen Nahverkehrs.

Alle drei Themen benötigen eine gute Vorbereitung, deshalb sind wir mit dem Vorschlag einverstanden, diese in der Finanzklausur am 18.3.2026 zu behandeln.
Dies gilt auch für den Antrag zum Parkhaus Scharnhausen West.

Anders sieht es beim Sperrvermerk für die **Ostfildern-Card** aus. Über diesen Antrag möchten wir heute im Gemeinderat abstimmen. Der Sperrvermerk bietet die Chance alles nochmal auf den Prüfstand zu stellen.
Seit der Beschlussfassung über die Einführung einer Ostfildern-Card als Gutschein- und Beschäftigten-Card gibt es neue Erkenntnisse, die die Sinnhaftigkeit dieser Card noch mehr in Frage stellt als zur Zeit der Abstimmung:

- Am 26.11.2025 war in der Stuttgarter Zeitung zu lesen, dass die Leinfelden-Echterdingen-Card bereits nach zwei Jahren auf der Kippe steht, weil sie nur mit städtischen Zuschüssen im dritten Jahr beibehalten werden kann. Zuwenige Geschäfte machen mit. Zuviel Aufwand. Zu Bürokratisch. Die Gemeinderatsfraktionen der Freien Wähler und die FDP dort haben deshalb eine Überprüfung beantragt.
- Als notwendige Säule für die Ostfildern-Card sieht die Verwaltungsspitze eine Personalcard: Das bedeutet, dass 50% des Geldes, das für die leistungsorientierte Bezahlung für Angestellte und Arbeiter:innen der Stadt jedes Jahr zur Verfügung steht, in ein Gutscheinsystem umgewandelt wird. (Nicht das der Beamtinnen und Beamten, das geht nach dem Besoldungsrecht nicht.) Es gibt erhebliche Zweifel, ob es ein Anreizsystem für die Beschäftigten ist. Nach wie vor notwendig ist die Zustimmung des Personalrates. Ohne Dienstvereinbarung mit dem Personalrat können die LOB-Mittel nicht verwendet werden.
- Ein echter Benefit für das Personal wäre es, wenn die leistungsorientierte Bezahlung am Jahresende an alle Beschäftigten nach TVÖD ausbezahlt würde und jede/r Mitarbeitende selbst entscheiden kann, wo und wie diese „Zulage“ verwendet wird. Als Vorbild kann unsere große Nachbarstadt dienen, mit der wir um Personal konkurrieren. Sie bezahlt die tarifrechtlicheLeistungszulage jedes Jahr im Dezember an alle ihre Beschäftigten aus. Und ja - sozialversicherungspflichtig! Und das ist gut so, vor allem auch für die Geringverdienenden, weil es der eigenen Rente zugute kommt.

In der Liste der Anregungen zum Haushalt stecken weitere Einnahmepotenziale, z.B. die Fördermittel Klimopass, das Parkraummanagement, Landkreis-Gespräche zur Finanzierung der Stadtbahn, Fördergeld für eine Mobilitätsstation.

Die grüne Gemeinderatsfraktion stimmt dem Haushalt zu und geht davon aus, dass wir bei Nutzung von Fördermitteln und Sondervermögen, in der Schaffung der Infrastruktur für den Ganztag weiter voran kommen und auch Sperrvermerke wieder aufgehoben werden können.

Verabschiedung des Haushaltsplanes 2026 mit Anträgen der Fraktionen am 10.12.2025 -141/2025/1 Margarete Schick-Häberle